

VORANGEHEN DIGITALE ZIVILCOURAGE

13-16 JAHRE



Vorgehen – bitte vor Durchführung lesen

Inhalt: Menschen haben unterschiedliche Meinungen. Das kann zu Streit und Hass führen– vor allem im Internet. Das muss nicht sein. Wenn man Meinungsunterschiede erkennt, kann man sie besser akzeptieren. Das ist wichtig für einen guten Austausch, eine faire Diskussion und die Reflektion der eigenen Meinung. Dieses Format regt zum Einstieg in eine Diskussion an oder kann zur Bildung von Untergruppen für weitere Formate genutzt werden.

Zielgruppe: 13-16 Jahre

Form: Gruppengröße 1- 30

Dauer: 5 - 15 min

Material: kein weiteres Material nötig

Anleitung: Aufgabe des Moderators ist es, die Gruppe durch die Übung zu führen:

- Moderator wählt vor Durchführung der Übung Aussagen und die Reihenfolge aus
- Er bittet die Teilnehmer, sich in einer Reihe nebeneinander aufzustellen
- Moderator liest eine Aussage vor, die Teilnehmer positionieren sich:
 - Bei „Ich stimme der Aussage zu“: Teilnehmer geht 1 Schritt vor und bleibt dort stehen
 - Bei „Ich stimme der Aussage nicht zu“: Teilnehmer bleibt stehen
- Erst wenn alle stehen, kommt die nächste Aussage. Es darf nicht nachgefragt oder diskutiert werden. Jeder reagiert darauf, was er verstanden hat.
- Nach allen Fragen kann mit folgenden Fragen eine Diskussion angeregt werden:
 - Habt ihr das Ergebnis erwartet?
 - Wie geht es euch damit, an so unterschiedlichen Punkten zu stehen?
 - Ist es Euch schwer gefallen, Eure Meinung zu finden oder äußern?

Wichtige Hinweise zu Digitaler Zivilcourage – bitte vor Durchführung lesen

- Damit das Zusammenleben und damit unsere Demokratie funktioniert, gibt es Rechte, Pflichten und Werte, die eingehalten werden müssen. Zum Beispiel das Recht freie Meinungsäußerung, das im Grundgesetz, Artikel 5, verankert ist. Darin steht, dass jeder frei seine Meinung äußern kann ohne, dass er staatliche Restriktionen erfahren darf, solange damit nicht andere Menschen in ihrer persönlichen Ehre angegriffen werden.
- Leider wird oft vergessen, dass es in Ordnung ist, unterschiedlicher Meinung zu sein. Viele denken, dass nur ihre Meinung richtig und die der anderen falsch ist. Manche Menschen werden gemein und beschimpfen den, der anderes denkt. Im Internet passiert das durch die Anonymität sogar öfter.
- Wer sich dem Hass entgegenstellt, zeigt Mut und schützt den, der beschimpft wird. Das nennt man Zivilcourage, passiert es im Internet ist es digitale Zivilcourage.
- Wenn man aber akzeptiert, dass es unterschiedliche Sichtweisen auf ein Thema gibt, ist das die Grundlage einer guten Diskussion. Es hilft, sich eine eigene Meinung zu bilden bzw. diese zu stärken und damit nach demokratischen Spielregeln zusammen zu leben.

Ich kann problemlos 3 Tage ohne Handy auskommen.

**Ich habe schon mal erlebt, dass
jemand angegriffen wurde, weil er
eine andere Meinung hatte.**

**Wer im Internet Hass oder Lügen
verbreitet, sollte als Strafe
Internetverbot bekommen.**

Ich bin gegen eine „Internet-Polizei“, die alles kontrolliert, was dort geschrieben wird.

**Ich diskutiere gerne mit Menschen,
die eine andere Meinung haben als
ich.**

Ich habe schon jemandem, mit dem ich befreundet bin, geholfen, der im Internet beleidigt wurde.

Wenn es gute Argumente gibt, fällt es mir leicht, meine Meinung zu ändern – egal wer die Argumente gebracht hat.

**Ich weiß, was ich gegen Hass im
Netz tun kann.**

**Ich habe schon mal einen
Hasskommentar gemeldet z.B.
beim Plattformanbieter wie
Instagram.**